Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und erteilt Herrn Ulrich Dippel das Wort.

Herr Dippel erläutert, dass durch den Bau des Kreisverkehres an der Hohenfuhrstraße die barrierefreie Querung der Straßen gegeben sein wird. Nach der Fertigstellung des Kreisels wird die Fahrbahndecke zwischen Ost -und Kottenstraße saniert. Während dieser Baumaßnahme wird die Querungshilfe am Rathaus erneuert und barrierefrei gestaltet. Falls dann noch ausreichende Mittel im Budget vorhanden sind, wird eine Querungshilfe an der oberen Keilbecker Straße gebaut.

Frau Sieckendieck weist anschaulich darauf hin, dass Hilfe Not tut. Sie hat beobachtet, dass Rollstuhlfahrer gezwungen sind auf der Keilbecker Straße zu fahren, weil die Bordsteinkanten zur Benutzung des Bürgersteigs zu hoch sind. Ähnlich ergeht es Menschen, die auf den Rollator angewiesen sind.

Herr Dippel versteht die Brisanz, aber das Geld ist nur begrenzt verfügbar. Er verspricht, wenn zum Ende des Jahres noch Mittel zur Verfügung stehen, die Querungshilfe in der Keilbecker Straße bauen zu lassen.

Herr Förster schlägt eine Begehung der Stadt vor, bei der Schwachpunkte im Fußgängerbereich aufgelistet werden.

Der Vorsitzende erläutert, dass es solch eine Begehung schon vor Jahren gegeben und daraufhin der Tiefbau eine Haushaltsstelle für barrierefreie Querungshilfen eingerichtet hat. Es wurde eine Dringlichkeitsliste erstellt, die nun kontinuierlich abgearbeitet wurde. Er schlägt vor, das die AG „Barrierearme Stadt“ die Prioritätenliste überarbeitet. Er fragt nach, wer aus der Gruppe (Herr Antrecht, Herr Förster, Frau Lippelt, Frau Winterhagen, Frau Danowski und Herr Rompf) die Leitung übernehmen will. Herr Förster ist dazu bereit. Der Ausschuss stimmt dem zu.

Frau Greif wirft ein, dass nicht nur auf Bürgersteigabsenkungen, sondern auch auf Heckenwuchs, lose Bürgersteigplatten und ähnliche Stolperfallen geachtet werden sollte.

Die AG trifft sich erstmalig am Mittwoch, 06.07.2016, um 9.00 Uhr am Bürgerhaus.

Herr Halbach fragt nach, ob man die ca. 20 m hohe Birke, die in der Verbindungsgasse Kotten- und Schützenstraße steht, beschneiden oder fällen kann.

Herr Dippel antwortet, wenn es sich um einen Baum im öffentlichen Raum handelt, wird die Gesundheit der Bäume in einem regelmäßigen Turnus von Fachleuten überprüft. Falls die Birke auf einem Privatgrundstück steht, kann er nicht tätig werden.

Herr Rompf berichtet, dass Herr Langer vom Blindenverein das Fontänenfeld auf dem Marktplatz beanstandet.

Herr Dippel gibt zu Bedenken, dass sich der Bauausschuss seinerzeit für die jetzige Variante, keine Kante zu setzen, sondern es bei einer Ablaufrinne zu belassen, entschieden hat. Der Vorschlag der Stadtverwaltung war identisch mit dem von Herrn Langer geforderten und wurde mehrheitlich vom Ausschuss abgelehnt.

Herr Winterhagen berichtet, dass er überrascht ist, wie gut der gelbe Zebrastreifen in der oberen Uelfestraße angenommen wird. Kaum jemand quert die Straße an anderer Stelle.

Ferner bittet er, darauf zu achten, dass auch während der Baumaßnahme des Kreisels eine barrierearme Querung der Straßen möglich ist.

Herr Dippel sagt zu, dass Anrampungen gemacht werden, damit die Bürger leichter die Straße queren können.

Der Vorsitzende dankt Herrn Dippel für die Ausführungen.